

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 30.

Dienstag, den 8. Februar 1881.

**(685-1) Kundmachung.** Nr. 213.  
Nachdem sich seit längerer Zeit die directen Einwendungen von literarischen und Kunstproducten des In- und Auslandes an den Allerhöchsten Hof häufen, so wird das Normale in Erinnerung gebracht, daß vorher im vorchriftsmäßigen Wege der k. und k. Landesbehörden (beim Auslande der bezüglichen k. und k. diplomatischen Vertretungen) die schriftliche Bitte um die Bewilligung zur Einwendung unter genauer Angabe des betreffenden Gegenstandes dem gefertigten Obersthofamte vorzulegen ist, che derselbe eingekendet wird, widrigenfalls auf derlei unmittelbare Zusendungen keine Rücksicht genommen wird.  
Wien, am 13. Jänner 1881.

**Vom k. k. Oberstkämmereramt.**  
(669-3) ad A. N. B. 573 de 1881.

**Kundmachung.**  
Zur Vergütung des Adaptierungsbaues am Frennhaufe im Civilspitale zu Laibach wird die schriftliche Offertverhandlung bis inclusive 19. Februar 1881

ausgeschrieben.  
Die Vauherstellungen werden gegen Vergütung nach Einheitspreisen für die hergestellten Leistungen, und zwar auf Grund der berechneten Summen der

- a) Baumeisterarbeiten per . . . 2053 fl. 87 kr.
- b) Steinmearbeiten per . . . 30 - - -
- c) Zimmermannsarbeiten per . . . 293 - 36 -
- d) Tischlerarbeiten per . . . 1656 - 36 -
- e) Schlosserarbeiten per . . . 1668 - 60 -
- f) Glaserarbeiten per . . . 292 - 41 -
- g) Anstreicherarbeiten per . . . 296 - 21 -
- h) Lieferung eiserner Träger per 165 - 12 -

nach Gewerkskategorien gesondert oder auch an einen Unternehmer im ganzen hintangegeben. Die Baubeschreibung, Pläne, allgemeinen und speciellen Bedingungen, die Einheits- und Preisverzeichnisse, Vorausmaße und Kostenvoranschläge können im landschaftlichen Bauamte, Burggebäude Nr. 2 in der Herrngasse in Laibach, vormittags von 9 bis 12, nachmittags von 3 bis 5 Uhr, eingesehen werden.

Die Bewerber wollen ihre Offerte längstens bis zum 19. Februar 1881, mittags um 12 Uhr, beim Einreichungsprotokolle des Landesauschusses überreichen. Die Offerte

haben gestempelt und gesiegelt zu sein, sind mit der Aufschrift am Umschlagsbogen: „Offert für . . . Arbeiten zum Adaptierungsbaue des Frennhaufes im Civilspitale zu Laibach“ zu versehen und mit dem Badium von 5 Procent der oben angegebenen Leistungssumme, sei es in Baren oder in Einlagsbücheln der krainischen Sparskaffe oder in cursmäßig, doch nicht über den Nennwert berechneten österreichischen Staats- oder denselben gleich gehaltenen Papieren zu belegen. Dieselben müssen die ausdrückliche Erklärung des Offerten enthalten, daß er sämtliche oberwähnte Documente kenne und sich den damit festgesetzten Bedingungen der Leistung rechtsverpflichtet unterwerfe.

Die vom Offerten beanspruchte Zahlung ist in Procenten des an den Einheitspreisen der Offertauschreibung von Offerten zugestandenen Preisnachlasses mit Ziffern und mit Buchstaben deutlich geschrieben auszudrücken.

Der Landesauschuss behält sich das Recht vor, unter den Bewerbern nach eigenem Ermessen ohne Rücksicht auf den Nachlass zu wählen, auch nach Umständen neue Verhandlungen auszuschreiben.

Nur auf schriftliche, im vorgeschriebenen Termine eingebrachte Offerte wird Rücksicht genommen.

Laibach, am 1. Februar 1881.  
Vom krainischen Landesauschusse.

**(655-3) Diebstahlsgegenstände** Nr. 794.

Aus der Untersuchung gegen Anna Cetina von Straza wegen Verbrechen des Diebstahls befinden sich nachstehende Gegenstände, deren Eigentümer nicht bekannt sind, in hiegerichtlicher Verwahrung:

- 3 Meter braun gefärbten Zeuges, 3 Meter Orleans, 10 Meter dunkelgelb gefärbten Zeuges, 1 Tischtuch, 1 Stück bunt gestreiftes Zeug, 2 Handtücher, 5 seidene Tücher, 2 wolene Tücher, 5 zengene Tücher, 2 gebäumte weiße Tücher, 3 Stück Wänder, 1 Stück weichen Zeuges und 1 Stück Kuhlleder.

Die Berechtigten werden aufgefordert, binnen Jahresfrist

ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Effecten veräußert und der Erlös an die Staatskaffe abgeführt werden wird.  
K. k. Kreisgericht Rudolfswert, am 1ten Februar 1881.

**(700-1) Kundmachung.** Nr. 1910.

Der Magistrat bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß die Wählerliste für die Gemeinderaths-Ergänzungswahlen für das Jahr 1881 vom 7ten Februar bis 5. März 1881 im hieortigen Expedite zur öffentlichen Einsicht aufliegen wird.

Jedem Wahlberechtigten steht gegen diese Liste, sei es wegen Ausnahme eines Nichtwahlberechtigten oder einer etwaigen Auslassung oder wegen nicht gehöriger Einreibung in den betreffenden Wahlkörper, das Reclamationsrecht zu.

Diese Reclamationen sind jedoch bis zum 10. März 1881 mündlich oder schriftlich hieramts um so gewisser einzubringen, als auf später eingebrachte kein Bedacht genommen werden würde.

Dies wird den Hausbesitzern zur eigenen Wissenschaft und weitem Verständigung der wahlberechtigten Hausbewohner bekannt gegeben.  
Stadtmagistrat Laibach, am 3. Februar 1881.  
Der Bürgermeister: Lajchan m. p.

**(664-3) Invaliden-Stiftung.** Nr. 18,815.

Zur Befreyung eines krainischen Invaliden-Stiftungsplatzes jährlicher 31 fl. 50 kr. wird der Concur

bis Ende Februar 1881

hiemit ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre an den Magistrat gerichteten Gesuche zu documentieren:

- 1.) mit dem Geburtscheine;
- 2.) mit der Bestätigung, daß Bittsteller infolge der Militärdienstleistung seit 1. Jänner 1848 erwerbsunfähig geworden ist;
- 3.) mit dem Zeugnisse guter Conduite während der Militärdienstzeit und seit dem Austritte aus derselben, endlich
- 4.) mit der Bestätigung der eigenen Vermögenslosigkeit, sowie auch der Vermögenslosigkeit derjenigen Personen, die allenfalls zur Unterstützung des Bewerbers rechtlich verpflichtet sind.

Stadtmagistrat Laibach, am 23. Jänner 1881.  
Der Bürgermeister: Lajchan m. p.

**(619-3) Stiftung.** Nr. 1614.

Bei dem Stadtmagistrate Laibach kommt die vom Gemeinderathe der Stadt Laibach aus Anlaß der Feier der silbernen Hochzeit Ihrer k. und k. Majestäten errichtete Stiftung im Be-

trage von 100 fl. für das Jahr 1881 zur Ver-

leihung.  
Auf diese Stiftung haben vier arme und gestittete Gewerbeschüler zu gleichen Theilen Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre mit den Schulzeugnissen, dann mit den Sitten- und Armutzeugnissen belegten Gesuche im Wege der Schulleitung bis

Ende Februar 1881  
hieramts zu überreichen.  
Stadtmagistrat Laibach, am 23. Jänner 1881.

**(674-2) Verlautbarung.** Nr. 797.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur

**Anlegung eines neuen Grundbuchs für die Catastralgemeinde Weisheid**

auf den 16. Februar d. J. und die nachfolgenden Tage in der Gerichtskanzlei festgesetzt wird.

Es haben daher alle jene Parteien, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, sich vom obigen Tage ab bei der Erhebungscommission in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete mitzubringen.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 4ten Februar 1881.

**(643-3) Kundmachung.** Nr. 177.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Besuche der Ergänzung des Grundbuchs für die

**Steuergemeinde Dobje**

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst der berichtigten Copie der Catastralmappe und dem Erhebungsprotokolle in der Gemeindefanzlei in Pölland bis 20. Februar 1881 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, die Vornahme der weiteren Erhebungen vorerst hiegerichtsch auf den 25. Februar 1881

festgesetzt und bemerkt, daß diese Einwendungen hiegerichtsch mündlich oder schriftlich angebracht werden können.  
K. k. Bezirksgericht Laibach, am 31. Jänner 1881.

## Anzeigebblatt.

**(621-3) Nr. 903.**

**Zweite und dritte executive Feilbietungen.**

Mit Beziehung auf das Edict vom 12. August 1880, B. 17,619, wird hie-mit bekannt gemacht, daß wegen Er-folgslosigkeit des ersten Termines am 12. Februar und

12. März 1881

zur zweiten und dritten Feilbietung der dem Franz Rupert von Brunndorf ge-hörigen, im Grundbuche Einl.-Nr. 106, Urb.-Nr. 118, Rectf.-Nr. 96 ad Sonn-egg vorkommenden Realität geschritten wird.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 16. Jänner 1881.

**(488-3) Nr. 7949.**

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-amtes Adelsberg die mit Bescheid vom 25. Mai 1880, B. 4301, auf den 28sten September 1880 angeordnete dritte exe-cutive Feilbietung der dem Johann Zni-darski gehörigen, auf 1309 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 14 ad Prem pcto. 57 fl. 99 kr. auf den

24. Februar 1881,

vormittags um 10 Uhr, hiegerichtsch mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. Oktober 1880.

**(617-2) Nr. 6746.**

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krain-burg wird im Nachhange zum diesgericht-lichen Edicte vom 16. Oktober 1880 be-kannt gemacht, daß, da zu der auf den

27. Jänner l. J. angeordneten ersten

exec. Feilbietung der Lorenz Pieman'schen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

28. Februar l. J.

anberaumten zweiten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. Jänner 1881.

**(286-3) Nr. 13,797.**

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des mindj. Josef Rodrič (durch Dr. Koceli) die exec. Ver-steigerung der dem Josef Maletič von Munkendorf gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Realität Rectf.-Num-mer 137/1 ad Herrschaft Gurtsfeld be-willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,

die zweite auf den

21. März

und die dritte auf den

23. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiegerichtsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 24. Dezember 1880.

**(31-3) Nr. 12,267.**

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen der mind. Josef Maji-schen Erben von Birtniz durch die Vor-münder Johanna und Martin Petrič von Čevca (vertreten durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit dem Bescheide vom 18. Oktober 1880, B. 9656, auf den

9. Dezember 1880 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Strufelj von Uafa Hs.-Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 925 ad Herrschaft Haas-berg wegen schuldigen 100 fl. f. A. auf den

3. März 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hie-gerichtsch mit dem frühern Anhang über-tragen.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 12ten

Dezember 1880.

**(462-2) Nr. 320.**

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Grafen Auersperg als Cessionär des Mathias Bgonc von Dedinik (durch Herrn Dr. v. Wurzbach) wegen nicht zu-gehaltener Licitationsbedingungen die Re-licitation der dem Anton Ferman ge-hörig gewesenen, von Theresia Ferman von Seedorf erstandenen, gerichtlich auf 739 fl. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 634 vorkommenden Realität bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den

2. März 1881,

vormittags um 10 Uhr, hiegerichtsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß

dieselbe nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 11ten Jänner 1881.

**(638-2) Nr. 820.**

**Erinnerung**

an die dem Gerichte unbekanntem Rechts-nachfolger des Verlasses nach Johann

Dswald, Casetiers in Laibach.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird den dem Gerichte unbe-kannten Rechtsnachfolgern des Verlasses nach Johann Dswald, Casetiers in Lai-bach, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Johann Luckmann in Lai-bach (durch Herrn Dr. Sajovic) eine Klage auf Zahlung von 341 fl. 60 kr. c. s. c. eingebracht, worüber die Tag-setzung zum summarischen Verfahren auf den

18. Februar 1881,

vormittags 9 Uhr, hiegerichtsch angeord-net wurde.

Da die Rechtsnachfolger des Ver-lasses nach Johann Dswald diesem Ge-richte unbekannt sind, so hat man zu ihrer Vertretung Herrn Dr. Suppan-tschitsch, Advocat in Laibach, als Cura-tor ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie sich zur rechten Zeit allenfalls selbst einen Sach-walter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen oder dem vom Gerichte aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Cura-tor nach den Bestimmungen der a. G. D. verhandelt werden wird.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 14. Jänner 1880.

(608-3) Nr. 465.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der dem Georg Bojavec von Goritschiza Nr. 12 gehörigen, im Grundbuche der Steuer-gemeinde Jauchn sub Einlage Nr. 71, gerichtlich auf 1758 fl. bewerteten Rea-lität zu der auf den

23. Februar 1881 angeordneten zweiten executiven Feilbie-tung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 25ten Jänner 1881.

(241-3) Nr. 6245.

**Reassumierung**

**Dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Wip-pach wird kundgemacht:

Es werde die in der Executionsfache des Josef Marc von Planina Nr. 24 als Cessionär des Franz Bratina von St. Thomas die mit Bescheid vom 23. Juli 1878 angeordnet gewesene und sohin frustrierte dritte executive Feilbietung der dem Alois Bačar von Planina Hs.-Nr. 41 gehörigen, gerichtlich auf 2086 fl. geschätz-ten Realität ad Gilt Planina pag. 51, 173 und 199 wegen schuldigen 150 fl. f. A. reassumando auf den

23. Februar 1881, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 13. Dezember 1880.

(633-3) Nr. 23,599.

**Executive Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Svigelj von Brest die executive Feilbie-tung der dem Georg Eustersic von See-dorf zustehenden, mit gerichtlichem Pfand-rechte belegten und auf 400 fl. geschätz-ten Besitz- und Genussrechte auf den Acker und Wiesparcelle Nr. 44 bistra loka, Steuergemeinde Tomisels, unter dem St. Annaberge gelegen, in keinem Grundbuche vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar, die zweite auf den

16. März und die dritte auf den

20. April 1881, jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Besitz- und Genuss-rechte bei der ersten und zweiten Feil-bietung nur um oder über dem Schätz-ungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht, am 30. Oktober 1880.

(74-2) Nr. 6891.

**Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Lač wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 70 fl. ö. W. geschätzten, dem Franz Steinmeh von Sarajevo gehörigen, im Bergbuche des Schmeltz- und Hammer-werkes Untereisneru vorkommenden Kohl-barren Nr. 18 und 19 lit. bb, fol. 695 der

16. Februar für den ersten, der

16. März für den zweiten und der

21. April 1881 für den dritten Termin mit dem Bei-satze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den ob-bestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr Vormittag hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsante und die Feilbietungs-Bedingnisse in der Kanzlei des obge-nannten Bezirksgerichtes einsehen. Lač, am 22. Dezember 1880.

(607-3) Nr. 847.

**Executive Feilbietung.**

Am 23. Februar 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Beschei-des und Dictes vom 27. November 1880, Z. 9520, die executive Feilbietung der dem Johann Vidic von Neka gehörigen, im Grundbuche Urb.-Nr. 199 1/2 ad Eittich vorkommenden, gerichtlich auf 1135 fl. geschätzten Realität stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 26sten Jänner 1881.

(604-3) Nr. 260.

**Erinnerung**

an die unbekanntn, auf der Gewähr be-findlichen Eigenthümer.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Land-straß wird den unbekanntn, auf der Ge-währ befindlichen Eigenthümern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Jerele von Landstraß Nr. 52 die Klage pcto. Ersetzung der Realität Urb.-Nr. 97 ad Stadt Land-straß eingebracht, worüber die Tagatzung hiergerichts auf den

19. Februar 1881 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraß als Cura-tor ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Ge-richte namhaft machen, überhaupt im ord-nungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung ver-handelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 14. Jänner 1881.

(76-3) Nr. 6280.

**Erinnerung**

an Elisabeth, Margareth, Maria und Barbara Pogačnik, resp. deren un-bekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird den Elisabeth, Margareth, Maria und Barbara Pogačnik, resp. deren un-bekannten Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Pogačnik von Tscheszenza die Klage auf Verjährt- und Erloschen-erklärung mehrerer Sachposten eingebracht, worüber die Tagatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung hiergerichts auf

den 22. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Račič in Lač als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforder-lichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Ge-richtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Fol-gen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Lač, am 21sten November 1880.

(376-3) Nr. 6511.

**Relicitation.**

Wegen Nichtzuhaltung der Licitations-bedingnisse wird die von Jakob Stufelj von Oberpata Nr. 9 erstandene, auf Na-men der Maria Stufelj von Oberpata vergewährte, im Grundbuche des Gutes Smut sub fol. 127 vorkommende, gericht-lich auf 80 fl. bewertete Realität am

25. Februar 1881, vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätz-werte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. November 1880.

(57-3) Nr. 13,217.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-amtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Jakob Opela von Niederdorf Hs.-Nr. 29 ge-hörigen, gerichtlich auf 1830 fl. geschätz-ten Realität sub Rectif.-Nr. 3 1/2 ad Sittlicher Karstergilt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

24. Februar, die zweite auf den

24. März und die dritte auf den

27. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandreali-tät bei der ersten und zweiten Feilbie-tung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 13ten Dezember 1880.

(423-3) Nr. 9043.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Skerlep von Depelsdorf (durch Herrn Dr. Pirnat) die exec. Versteigerung der der Gertraud Lovša von Stop gehörigen, gerichtlich auf 865 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gemeinde Stobb; vormalis des Gutes Habbach, sub Rectif.-Nr. 117, neue Einlage Nr. 15, vorkom-menden Realität zu Stop Haus-Nr. 17 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar, die zweite auf den

30. März und die dritte auf den

29. April 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandreali-tät bei der ersten und zweiten Feilbie-tung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Dezember 1880.

(130-3) Nr. 13,550.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gostiša von Kirchdorf die exec. Versteigerung der der Katharina Devjal von Ravce gehörigen, gerichtlich auf 4427 fl. geschätzten Realitäten sub Rectif.-Nr. 31, 24/1, 6/1, Urb.-Nr. 12 und sub Urb.-Nr. 259 ad Herrschaft Voitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

23. Februar, die zweite auf den

23. März und die dritte auf den

21. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandreali-täten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 23ten Dezember 1880.

(561-3) Nr. 250.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-amtes Feistritz die exec. Versteigerung der der Maria Juzel als bürgerlicher und Martin Sedmal als factischer B. sizer ge-hörigen, gerichtlich auf 560 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Seenberg sub Urb.-Nr. 7/9 vorkommenden Realit-ät Hs.-Nr. 6 in Furschitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. Februar, die zweite auf den

18. März und die dritte auf den

22. April 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude des k. k. Bezirksgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Jänner 1881.

(560-3) Nr. 249.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-amtes Feistritz die executive Versteigerung der der Josefa Seles von Prem gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realit-ät sub Urb.-Nr. 25 ad Herrschaft Prem pcto. 18 fl. 22 kr. f. A. bewilliget und hiezu die drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. Februar, die zweite auf den

18. März und die dritte auf den

22. April 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandreali-tät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Jänner 1881.

(622—3) Nr. 774.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
Zu der mit dem Bescheide vom 1. August 1880, Z. 16,779, auf den 12. Jänner 1881 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Johann Primc von Eggdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nummer 159, Rectif.-Nr. 131, Einl.-Nr. 144 vorkommenden, gerichtlich auf 3743 fl. bewerteten Realität ist kein Kauflustiger erschienen und wird sohin zur zweiten auf den

12. Februar 1881

angeordneten exec. Feilbietung geschritten.  
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Jänner 1881.

(631—1) Nr. 23,078.  
**Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Franz Lipach von Dobrunje die executive Versteigerung der dem Johann Brezovar von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 1166 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, Rectif.-Nr. 378 ad Seitenhof, Einlage-Nr. 22 ad Lipoglon reassumando bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,

16. März

und die dritte auf den  
20. April 1881,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Oktober 1880.

(632—1) Nr. 23,456.  
**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Herrn Johann E. Röger in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Brezovar von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 1166 fl. 40 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 22 ad Steuergemeinde Lipoglon bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,

16. März

und die dritte auf den  
20. April 1881,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, am 28. Oktober 1880.

(627—1) Nr. 28,206.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung

der der Maria Glindel von Pöndorf gehörigen, gerichtlich auf 1890 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 32 ad Steuergemeinde Pöndorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

23. März

und die dritte auf den

20. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten Feilbietung auch unter dem Werte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Dezember 1880.

(658—1) Nr. 5099.  
**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Kaufhegg von Tschernembl die executive Versteigerung der dem Martin Kastelic von Hudo gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 14 Catastralgemeinde Pöndorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,

die zweite auf den

24. März

und die dritte auf den

21. April 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Sittich, am 28sten Dezember 1880.

(659—1) Nr. 5098.  
**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Kaufhegg, Steuer-Oberinspector in Tschernembl, die executive Versteigerung des Franz Malner von Rogovila gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 134<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, ad Herrschaft Sittich-Neugeramt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,

die zweite auf den

24. März

und die dritte auf den

21. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Sittich, am 28sten Dezember 1880.

(625—3) Nr. 1379.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
Zu der mit dem Bescheide vom 18. September 1880, Z. 20,433, auf den 19. Jänner 1881 angeordneten ersten exec. Feilbietung der der Maria Perzic von Eggglac gehörigen Realitäten Einl.-Nr. 740 und 741 ad Sonnegg ist kein Kauflustiger erschienen und wird sohin zur zweiten auf den

19. Februar 1881

angeordneten exec. Feilbietung geschritten.  
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1881.

(624—3) Nr. 1433.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Zu der mit dem Bescheide vom 1ten September 1880, Z. 19,318, auf den 19. Jänner 1881 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Johann Brezovar von Brezje gehörigen Realität Urb.-Nr. 36, Rectif.-Nr. 378 ad Grundbuch Seitenhof und Einl.-Nr. 22 ad Steuergemeinde Lipoglav ist kein Kauflustiger erschienen und wird sohin zur zweiten auf den

19. Februar 1881

angeordneten exec. Feilbietung geschritten.  
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1881.

(34—3) Nr. 12,632.  
**Uebertragung executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Anton Podgornik von Laibach als Cessionär des Michael Gostisa wird die mit dem Bescheide vom 13. Oktober 1880, Z. 8266, auf den 15. Dezember 1880, 13. Jänner und 16. Februar 1881 angeordnete executive Feilbietung der dem Blas Džbolt von Kirchdorf gehörigen, gerichtlich auf 3684 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 26, Urb.-Nr. 11 ad Herrschaft Loitsch wegen schuldigen 308 fl. sammt Anhang auf den

23. Februar,

23. März und

21. April 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.  
k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 5ten Dezember 1880.

(639—3) Nr. 146.  
**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Josef Mauc.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Mauc hiemit erinnert:  
Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Martin Mauc von Laibach, St. Jakobsplatz Nr. 7, eine Klage auf Zahlung von 300 fl. sammt Anhang eingebracht, wovon über die Tagung zum summarischen Verfahren auf den

18. Februar 1881,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.  
Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Alfons Mosch, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.  
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Jänner 1881.

(592—1) Nr. 8615.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Rudolf Endlicher in Laibach (durch den Nachhaber Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt) die mit dem Bescheide vom 22. Mai 1880, Z. 3822, auf den 11ten Oktober 1880 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Sebastian Turk von Topol gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 229 ad Grundbuch Ortenegg auf den

31. März l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

Gleichzeitig wird den Tabulargläubigern Anton und Maria Krasovec, Katharina Turk und Maria Prevc bekannt gegeben, dass zur Wahrung ihrer Interessen Herr Gregor Lah von Laas als Curator ad actum aufgestellt worden sei.  
k. k. Bezirksgericht Laas, am 23sten November 1880.

(593—1) Nr. 9997.  
**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Ursula Modic von Podstegberg pcto. 100 fl. f. A. die mit dem Bescheide vom 20. Jänner 1880, Z. 354, auf den 22. November 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Johann Rotnik von Oberseedorf gehörigen Realität sub Rectif.-Nr. 835/1 ad Grundbuch Haasberg auf den

31. März 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 21sten Dezember 1880.

(367—1) Nr. 6348.  
**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. III, fol 24 vorkommende, auf Georg Sterbenc aus Altenmarkt Nr. 19 vergewährte, gerichtlich auf 812 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (in Vertretung des hohen k. k. Aeras), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 3. April 1880 pr. 9 fl. 43 kr. ö. W. f. A., am

18. Februar,

18. März

um oder über dem Schätzungswert und am

22. April 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden feilgeboten werden.  
k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Oktober 1880.

(649—1) Nr. 1673.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der kranischen Sparcasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Gramc in Dobrawa gehörigen, gerichtlich auf 1470 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 383 ad Religionsfonds-Herrschaft Landstraß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Februar,

die zweite auf den

23. März

und die dritte auf den

23. April 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 15. April 1880.

(267-1) Nr. 5416. **Curatorsbestellung.**

Dem Peter Kunič von Kleinlachina Hs. Nr. 7, unbekanntes Aufenthaltes, rüchftlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 11. September 1880, Z. 5416, des Michael Lamuth von Selo bei Thurnau wegen 102 fl. c. s. c. Herr Peter Berčič von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagfagung auf den

30. März 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. Dezember 1880.

(590-1) Nr. 8765. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Pelsche von Altenmarkt die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 29sten Dezember 1877, Z. 7952, auf den 28. Mai 1878 angeordneten, sohin aber sistierten dritten executiven Feilbietung der dem Fernej Kohnit von Ušek gehörigen Realitäten sub Dom.-Grundbuchs-Nummer 85/48 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg, dann Urb.-Nr. 156 und 165 ad Grundbuch Hallerstein im Werte per 100 fl., 980 fl. und 480 fl. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

9. März 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 3ten Dezember 1880.

(482-1) Nr. 8963. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg pcto. 71 fl. 49 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 9. Mai 1878, Z. 4378, bewilligte und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Johann Morell von Oberlofchana Urb.-Nr. 685 ad Adelsberg reassumiert, und wird die Tagfagung mit dem vorigen Anhang auf den

4. April 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. November 1880.

(578-1) Nr. 173. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Furar (durch Herrn Anton Sekula von Landstraf) die exec. Versteigerung der dem Franz Bambič von Prelope gehörigen, gerichtlich auf 75 fl. geschätzten Realität sub Berg-Nr. 161 ad Herrschaft Pleterjach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

23. März, die zweite auf den 23. April und die dritte auf den

27. Mai 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraf, am 12. Jänner 1881.

(651-1) Nr. 3632. **Bekanntmachung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratshach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei den Tabulargläubigern der Josef Stusel'schen Realität in Ratshach ad Grundbuch des Marktes Ratshach sub Urb.- und Rectf.-Nr. 74 Barthelma Marn, Florian Ruder, Paul Popović, Johann Fris und Katharina Pangre, unbekanntes Aufenthaltes, Herr Adam Močnik von Ratshach als Curator ad actum unter gleichzeitiger Zustellung des Realfeilbietungsbescheides vom 20. September 1880, Z. 2805, aufgestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Ratshach, am 10. Dezember 1880.

(483-1) Nr. 8968. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg pcto. 96 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 16. Jänner 1879, Z. 361, bewilligte und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realitäten des Andreas Bouh Urb.-Nr. 693 ad Adelsberg und Urb.-Nr. 15 ad Roschana reassumiert, und wird die Tagfagung auf den

29. April 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. November 1880.

(603-1) Nr. 9799. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aeras) pcto. 113 fl. 75 kr. s. A. die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 1. März 1879, Z. 923, auf den 2. Juli, 2. August und 2. September 1879 angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten dritten exec. Feilbietung der der Maria Zakrajšek von Groboblak Hs.-Nr. 5 gehörigen Realität Urb.-Nr. 15, Rectf.-Nummer 345 ad Grundbuch Nablischel bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

9. März 1881, vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 21sten Dezember 1880.

(577-1) Nr. 174. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Rudman von Munkendorf die exec. Versteigerung der dem Anton Puncák von Supetschendorf gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten, sub Poff.-Nr. 555 ad Herrschaft Mokriz vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

23. März, die zweite auf den 23. April und die dritte auf den

27. Mai 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraf, am 12. Jänner 1881.

(641-1) Nr. 90. **Curatorsbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ferdinand Kralj von Domschale dem unbekannt wo befindlichen Franz Jglic von dort Herr Matthäus Janezic, Gemeindevorsteher von Domschale, zum Curator ad actum aufgestellt und ihm der diesgerichtliche Grundbuchsbescheid vom 15. Mai 1880, Z. 3301, für denselben zugestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 15ten Jänner 1881.

(599-1) Nr. 10,440. **Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Pelsche von Altenmarkt die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 18. Oktober 1878, Z. 8422, auf den 17. Jänner, 17. Februar und 17. März 1879 angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten exec. Feilbietungen der dem Thomas Sterid von Smarta gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 142, Rectf.-Nr. 127 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den

9. März, 9. April und 9. Mai 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 21sten Dezember 1880.

(529-1) Nr. 6386. **Bekanntmachung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Nabergoj von Loze Nr. 32 die executive Feilbietung

a) der dem Franz Nabergoj von Loze Nr. 32 gehörigen, auf 228 fl. bewerteten Realität ad Herrschaft Wippach tom. XXIII, pag. 31;

b) der dem nämlichen, auf nachstehende Liegenschaften zustehenden Besitz- und Genußrechte, als:

1.) den Weingarten Dedno brdo, auch Goska poljana genannte Grundparcette Nr. 999 b der St. G. Gole im Grundbuche ad Haasberg tom. a, pag. 331, Urb.-Nr. 165 per 100 fl.;

2.) den Acker Ogradica Parc.-Nr. 374 per 30 fl.;

3.) den Garten Vrt Nr. 436, rüchftlich den östlichen kleinen Theil dieser Parcellen, im beiläufigen Flächenausmaße von 14 □ Klft. pr. 4 fl. 20 kr.;

4.) die mit dem Kaufvertrage vom 11. März 1849 von Jakob Majcen von Loze erkaufte, angeblich ad Leitenburg Urb.-Nr. 18 eingetragenen Viehstallung neben dem Eingangsthore, einen Theil der frühern Bauparcellen Nr. 53 bildend, per 60 fl.;

5.) die mit dem Kaufvertrage vom 15. Jänner 1855 von Jakob Majcen von Loze erkaufte, angeblich zu dessen im Grundbuche ad Leitenburg Grundbuchs-Nr. 29 eingetragenen 1/4-Hube gehörige Viehstallung, früher Keller, einen Theil der Bauparcellen Nr. 52 bildend, per 50 fl. bewilliget und zu deren Vornahme drei Tagfagungen auf den

9. März, 9. April und 11. Mai 1881,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität und die in Execution gezogenen Besitz- und Genußrechte bei der dritten Tagfagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, die Grundbuchsextracte und die Schätzungsprotokolle können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 26. Dezember 1880.

(677-1) Nr. 608. **Rundmachung.**

Den Maria Flachsenfeld'schen, rüchftlich Gustav Köstl'schen Erbsinteressenten wird hiemit bekannt gegeben, dass der Kaufschillings-Vertheilungsausweis über das Ritter Wenzel von Abramsberg'sche Concursumvermögen vom 30. Dezember 1880, Z. 6507, dem unter einem für dieselben bestellten Curator Herrn Josef Rette von Wippach zugestellt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 1. Februar 1881.

(580-1) Nr. 289. **Curatorsbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Josef Majer'schen Erben von Zirkniz durch die Vormünder Johann und Martin Petič von Loitsch (durch Dr. Den in Adelsberg) den unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern des Mathias Wolfinger und Jakob Blazon von Planina, Tabulargläubiger der Michael Sernel'schen Realität von Ponikve, unter gleichzeitiger Zustellung der Realfeilbietungsrubriken vom 14ten September 1880, Z. 7106, Herr Gregor Lah von Laas als Curator ad actum aufgestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 14ten Jänner 1881.

(647-1) Nr. 597. **Erinnerung**

zur Einberufung der unbekanntes Aufenthaltes befindlichen Magdalena Necher, recte Mauser.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht, dass am 23. September 1880 in Civilspitale zu Laibach die Inwohnerin Maria Necher aus Oberlofchin ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben ist.

Da dieselbe eine außereheliche Tochter Magdalena Necher, recte Mauser, hinterlassen, welche bereits seit 7 Jahren ihren letzten Aufenthaltsort Triest verlassen hat und dem Gerichte deren derzeitiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefördert, sich

innen einem Jahre vom untengesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und ihre Erbschließung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie unter einem aufgestellten Curator Herrn Johann Erter, pensionierter Amtsdienner in Gottschee, verhandelt werden würde.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 28. Jänner 1881.

(319-1) Nr. 6213. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die exec. Versteigerung der der Anna Peterkovič, verehel. Peterkovič von Ternje, (Bezirk Mann) gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten, sub Poff.-Nr. 755 ad Herrschaft Mokriz vorkommenden Bergrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

2. März, die zweite auf den 6. April und die dritte auf den

11. Mai 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraf, am 11. Dezember 1880.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ein  
**Gassengewölbe**  
 und anstossendes grosses Zimmer  
 (vormals Bureau der Laibacher Verzehrungs-  
 steuer-Pachtung) im Lukas Tauer'schen  
 Palais, Maria-Theresienstrasse, — beides zu-  
 sammen oder auch getrennt, nämlich das Ge-  
 wölbe allein. — Näheres bei **A. Hartmann**  
 im anstossenden Locale. (662) 3-2

**Dr. Hirsch**  
 heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch ver-  
 altete), insbesondere Gharuröhrenflüsse, Pollu-  
 tionen, Manneschwäche, Geschwüre, Syphilis  
 und Hautausschläge, Fluß bei Frauen, ohne  
 Berufstörung des Patienten nach ganz neuer  
 Methode in nur wenigen Tagen gründlich  
 (bisect). Ordination: (3216) 71  
 Wien, Mariahilferstraße Nr. 31,  
 täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage  
 von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig.

**Eisenmöbel-Fabrik**  
 von (108) 104-10  
**Reichard & Comp.**  
 in Wien, III., Marxergasse 17,  
 liefert nur solide Möbel für Ausstat-  
 tungen, Salons, Hotels, Restaurateure  
 und Gärten. Neuer illustrierter Preis-  
 courant gratis und franco.  
 Das Internationale Patent- und techn-  
 nische Bureau der Firma Reichard und  
 Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, be-  
 sorgt Patente für das Inland u. gesammte  
 Ausland, fertigt auf Verlangen die form-  
 gerechten Beschreibungen und Zeichnun-  
 gen für die Patentwerber an, übersetzt in  
 alle Sprachen und übernimmt eventuell die  
 Verwahrung der von ihr besorgten Patente  
 in allen Ländern. Prospekte des Patent-  
 und technischen Bureaus von Reichard  
 und Comp. in Wien gratis und franco.

**Die Kaffeehandlung en gros**  
 von  
**W. Keipper, Hamburg, St. Georg, Rosenallee,**  
 hat zur Bequemlichkeit eines verehrl. Kaffee consum. Publicum an den wichtigeren Handels-  
 plätzen Oesterreich-Ungarns verzollte Lager errichtet und versendet durch selbe bis auf  
 weiters gegen Nachnahme von seinen garantiert echten Natur-Kaffees in Postcolli  
 à 4 1/2 Kilo netto Inhalt nach allen Postorten der Monarchie gänzlich zoll- und portofrei  
 zu folgenden Preisen:  
**Kaffee** { a) ausges. grossbohniq fl. goldgelb à Kilo fl. 1.70.  
 b) " " " fl. blassgelb à Kilo fl. 1.55.  
 c) " " " fl. grün à Kilo fl. 1.60.  
 d) " mittelbohniq f. bläulich à Kilo fl. 1.48.  
 Bei Entnahme von 9 Kilo einer Sorte per Kilo 3 kr., sowie bei grösseren Bezügen  
 von mindestens 25 Kilo an (zollfrei und franco per Bahn geliefert) 5 kr. per Kilo billiger,  
 und stehen Proben hievon auf Wunsch gratis und franco zu Diensten. (698) 4-1  
 Wiederverkäufer erhalten Rabatt, Agenten Provision.

**Berger's medicinische THEERSEIFE**  
 Durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europa's  
 mit glänzendem Erfolge angewendet gegen  
**Haut-Ausschläge aller Art**  
 insbesondere gegen chronische und Schnupfenleiden, Krätze, Grind- und parasitäre  
 Ausschläge, sowie gegen Kupferrust, Frostbeulen, Schweißfüsse, Kopf- und Bart-  
 schuppen. — **Berger's Theerseife** enthält 40% Holztheer und unter-  
 scheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur Ver-  
 hütung von Täuschungen begehre man ausdrücklich **Berger's Theer-  
 seife** und achte auf die bekannte Schutzmarke.  
 Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller  
**Unreinheiten des Teints**  
 gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche cosmetische  
**Wash- und Badesoife** für den täglichen Bedarf dient:  
**Berger's Glycerin-Theerseife**  
 die 85% Glycerin enthält und fein parfümirt ist.  
 Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre.  
 Haupt-Versand: Apotheker G. HELL in Troppau.

**Veloutine**  
 (Poudre de riz)  
 Ein weiß u. feines Pulver, welches sich  
 unmittelbar auf der Haut, von der  
 augenlicher Glanz.  
 a Schachtel fl. 1.  
**Schneegläschen**  
 Wiener Toilette Pulver  
 Preis à Schachtel 60 kr.  
**Pancenpulver**  
 Preis à Schachtel 30 kr.  
**Glycerin-Crème**  
 (Schneegläschen). Frisch ge-  
 ausen-  
 den Zusätzen exsist, befeuchtet  
 wiederherstellung ihrer ursprünglichen Naturfarbe binnen  
 längstens 14 Tagen unter Garantie der Unschädlichkeit.  
 Preis 2 fl.  
 dem Teint eine blendende Weiße  
 Frische und Zartheit. Preis 1 fl.



Mittheilungen aus dem Publicum.  
**„Janus“**  
 Wechselseitige Lebensversicherungs-  
 Anstalt  
 in Wien (I., Sonnenfelsgasse 7).

Im vierten Quartale 1880 wurden 621 Anträge  
 im Betrage von 1.272.489 fl. ö. W. eingereicht  
 und 569 Polizzen für 1.167.212 fl. ö. W. aus-  
 gefertigt, sonach seit Beginn des laufenden  
 Jahres 2379 Anträge pr. 5.063.460 fl. ö. W.  
 gezeichnet und 1932 Polizzen pr. 4.202.113 fl.  
 ö. W. ausgefertigt. Die seit Beginn des  
 laufenden Jahres fälligen Prämien betragen  
 713.143 fl. ö. W., die geleisteten Versicherungs-  
 auszahlungen hingegen 360.345 fl. ö. W.  
 Seit dem Bestehen der Anstalt hinwieder  
 wurden Auszahlungen in der Höhe von  
 6.753.686 fl. ö. W. geleistet.  
 Laut Beschluss der Generalver-  
 sammlung v. J. werden die Bilanzüberschüsse  
 schon nach Ablauf von drei Jahren mit  
 Inbegriff des Beitrittsjahres, somit vom Beginne  
 des vierten Versicherungsjahrganges an-  
 gefangen jährlich, und zwar nach Massgabe  
 des dreijährigen Durchschnittes, unter die  
 Mitglieder der Abtheilungen, in welchen sie  
 sich ergeben haben, vertheilt.  
 Die Mitglieder der Ablebensfall-Abtheil-  
 ung, welche vor dem 1. Jänner 1878 bei-  
 getreten sind und deren Polizzen am 31. Dezem-  
 ber 1880 noch in Kraft bestehen, erhalten  
 hauer 21 Proc. der Jahresprämie als Prämien-  
 rückerersatz. (704) 3-1

Die Generalagentur für Krain,  
 Laibach, Trantsche 2.  
**B. Zegner.**

**Briefcouverts mit Firmendruck**  
 in verschiedenen Qualitäten,  
 per 1000 von fl. 2-25 ab  
 in der  
 Buchdruckerei Kleinmayr & Hamberg,  
 Laibach, Bahnhofgasse.

**Cotillon-** Orden-Touren (viele Novitäten), ganze Zusammen-  
 stellungen von (644) 4-2  
**Cotillons-Tanzordnungen, Masken,**  
**Narrenkappen, Lampions,**  
 en gros & en détail. — Preisblätter gratis.  
 Wien, E. WITTE, Kärntnerstrasse Nr. 59.

**Zwei junge thätige Männer**  
 werden in Laibach als Platzagenten von einer leistungsfähigen Firma gegen  
 fixen Gehalt mit Provision aufgenommen. Erforderlich: Platzkenntnisse, dem  
 kaufmännischen Stande angehörig. Briefliche Offerte mit Angabe vorheriger  
 Thätigkeit und Adresse unter der Chiffre „A. Z.“ an die Administration der  
 „Laibacher Zeitung“ zu richten. (682) 2-2  
 Anonyme Offerte werden nicht berücksichtigt.

**Cement-Fabrik**  
 in Oberkärnten,  
 in nächster Nähe einer Südbahnstation, mit mächtigen Brüchen vorzüglichsten Cement-  
 materials, in unmittelbarer Nähe grosse Wasserkraft, 2- bis 300 Metercentner täglicher  
 Erzeugung, auf das 4- bis 5fache leicht steigerungsfähig, arrondierter Besitz, wegen Todes-  
 falles unter sehr günstigen Bedingungen sofort verkäuflich. Auskünfte aus Gefälligkeit bei:  
**Rath C. Schmidt in Klagenfurt.** (687) 3-1

**Zahnarzt Dr. Hirschfeld**  
 aus Wien,  
 „Hotel Elephant“ Nr. 46 und 47,  
 gibt hiemit bekannt, dass er nur noch einige Tage hier ver-  
 bleiben wird. (553) 9

**!!Apotheker J. Nussbaumer's Medicinalweine!!**  
**Warnung!** Da vielfach Versuche gemacht werden, meine Präparate durch  
 andere, gänzlich unwirksame, ja oft schädliche Mischungen  
 substituieren zu wollen, so mache ich die P. T. Käufer aufmerksam, ausdrücklich  
 „J. Nussbaumer's China-Eisen- und China-Malagawein“ zu verlangen.  
**China-Eisen-Malagawein**  
 ist das einzige vollkommen zuverlässige und sicher ohne Nachtheil für die Zähne  
 wirkende Mittel zur Blutbereitung und Blutreinigung zur schnellsten Be-  
 hebung von: Bleichsucht, Blutarmut, Krankheiten des Magens, Migräne, Gicht  
 und Rheumatismus, Scrophulose, Kehlkopf-, Rachen- und Lungenkrankheiten.  
**China-Malagawein,**  
 vorzügliches Stärkungsmittel für schwächliche Kinder und Frauen nach schweren  
 Krankheiten, namentlich im Wochenbette.  
 Zeugnisse: „In zahlreichen Fällen von Rhachitis, Scrophulose, Anämi etc.  
 habe ich den China-Eisen-Malagawein des Herrn Apothekers J. Nussbaumer  
 in Klagenfurt in Anwendung gebracht; der Erfolg war ein kusserst günstiger  
 und ich kann diesen Wein wegen seiner leichten Verdaulichkeit, Schmack-  
 haftigkeit und vorzüglichen Wirkung auf das wärmste empfehlen.  
 Wien im Dezember 1881.  
 Dr. Flürth,  
 k. k. Universitätsdocent, Abth.-Vorstand der allg. Poliklinik.“  
 „Ich bestätige, dass ich den China-Eisen-Malagawein des Herrn Apotheker  
 J. Nussbaumer in Klagenfurt als ein Mittel von vorzüglicher Güte und sehr leicht  
 verdaulicher Art gefunden habe und dasselbe bestens empfehlen kann.  
 Linz im Dezember 1880.  
 Prof. Dr. J. Thaler.“  
 „Der Gefertigte bestätigt mit Vergnügen, dass der China-Eisen-Malagawein  
 des Herrn Apoth. J. Nussbaumer ein Präparat von vorzüglicher Güte und Wirk-  
 samkeit ist und seine ausgezeichnete Eigenschaft auf Blutbereitung und die Ver-  
 dauung anregend alle anderen Eisenpräparate bei weitem übertrifft.  
 Linz im Dezember 1880.  
 Dr. L. Winterlitz.“  
 „Senden Sie mir umgehend 10 Flaschen ihres China-Eisen-Malagawein,  
 welcher meine Frau, die seit Jahren unterleibsleidend war, vom Tode rettete.  
 Wien, 18. Oktober 1880.  
 Dr. Ig. Weiss.“  
**Central-Versanddepot: J. Nussbaumer, Apotheker in Klagenfurt.**  
 Depots in Laibach: G. Piccoli, Apotheker. In Möttling: J. Wächa,  
 Apotheker. In Radmannsdorf: J. Roblek. (450) 4

**PURITAS**  
 Haarberjüngungs-Milch, für graue  
 Haare, welche durch  
 Mangel an natürlichen  
 Nährstoffen im Haar-  
 faden entstehen. Preis  
 fl. 1.50.  
**Koloritas**  
 verleiht grauen, rothen,  
 (Rugöl-Präparat), überaus  
 in ungleichmäßigem  
 Preis fl. 1.50.  
**La Jeune.**  
 Total unerschöpfliches  
 Haarwuchsmittel von  
 bewährter Wirkung auf  
 dem Kopf, das eine  
 natürliche braune oder  
 schwarze Farbe er-  
 hält. Preis fl. 3.  
**ERHÄLTUNG**  
 in 25 Centen  
 erhalt. Preis per  
 Flasche 80 kr.

**Wettenwurzels-Haaröl**  
 von eminent bester  
 Qualität, befördert  
 das Wachstum des  
 Haares, entfernt  
 alle Kratzen und  
 Schuppen. Preis  
 fl. 1.50.  
**Klettenwurzels-Haaröl**  
 macht das Haar  
 reich und glänzend,  
 entfernt alle Kratzen,  
 Schuppen und  
 alle Unreinheiten.  
 Preis fl. 1.  
**Crème imperiale und Huile Antique,**  
 Familien-Remede  
 und verhältniss-  
 mässiges Haar-  
 Öl in 2 in be-  
 liebigen  
 Gerüchen, als  
 Rosen, Nelken,  
 Stiefel, etc. Preis  
 in 10 und 50 kr.  
 Preis à Flasche  
 60 kr.  
**Balsamisches Mundwasser**  
 von äusserst  
 wirksamer,  
 erfrischender  
 Wirkung, entfernt  
 alle Kratzen,  
 Schuppen und  
 alle Unreinheiten.  
 Preis  
 fl. 1.50.  
**Otto Franz,**  
 Wien, VII., Mariahilferstrasse 38  
 Depot in Laibach bei:  
 Eduard Rahr,  
 Pharmaceut; in  
 Villach: Mathias  
 Fürst Sohn,  
 Galanterie-  
 warenhandlung.  
 (5149) 25-9

**Wittarten**  
 in hübscher Ausführung  
 empfiehlt  
 J. v. Kleinmayr & Fedor Hamberg.

## Danksagung.

Die beiden P. T. Herren **Samassa**, Vater Anton und Sohn Albert, machten der Stadtpfarrkirche zu St. Jakob in Laibach wertvolle schöne Geschenke. Der Vater schenkte 6 Altarleuchter für den Hochaltar, der Sohn das Thörl zum Geländer um den Hochaltar, beides herrliche Arbeiten aus der Fabrik des Herrn Albert Samassa. Für diese grossmüthigen Spenden spricht die betreffende Kirchenvorsteherung den beiden P. T. Herren Wohlthätern den herzlichsten Dank aus.

St. Jakob in Laibach, 7. Februar 1881  
(705) Die Kirchenvorsteherung.

## Kranilno in posojilno društvo.

Valed sklepa občnega zbora dne 6. februvarja t. l. izplačevala se bo na vse do konec leta 1879 izdane društvene delnice pri podpisnem od 1. marca naprej

### 6proc. dividenda.

Gg. delničarji naj blagovolijo pri izplačevanju se z dotičnimi delnicami izkazati.

V Ljubljani, 8. februvarja 1881. (701)

Za odbor:

Josip Regali, načelnik.

Eine

## Eisenwaren - Handlung

in Rudolfswert,

im Hause Nr. 45 am Hauptplatze befindlich, ist unter billigen Bedingungen sogleich zu verkaufen, und ist das Haus sammt Garten zu verpachten. — Näheres im genannten Hause oder bei der Administration der „Laibacher Zeitung“.

(708) 3-1

Dem löblichen Laibacher

## Kegelbund „Mercur“

wird für die bei dessen geschlossenem Kränzchen am 5. d. den geladenen Gästen in überaus liebenswürdiger Weise reichlich gebotene Unterhaltung hiemit der beste Dank ausgedrückt.

(715)

Mehrere Gäste.

## Gewölb-Verpachtung.

Im Hause des Wilhelm Killer in Krainburg ist ein geräumiges Gewölbe, auf dem besten Posten gelegen, welches besonders für ein Manufacturgeschäft geeignet ist, sogleich zu verpachten.

(697) 3-1

(85) 15

## Avis

## für Zahnleidende,

womit ich bekannt mache, dass ich alle Zahnoperationen und Nervtötungen mit oder ohne locale Narcose, Plombierungen mit allen bewährten Füllmitteln vornehme, künstliche Zähne und Gebisse in Gold, Kautschuk und Colluloid anfertige und einsetze.

## L. Ehrwerth,

Zahnarzt,

Herrngasse Nr. 1, I. Stock

## Verloren

## goldene Uhrkette

am 2. d. M. von der Lattermannsallee bis zur Triester Linie. — Gegen entsprechenden Finderlohn gefälligst abzugeben an die Administration dieses Blattes. (702) 2-1

Nur echt, wenn die vorgedruckte Schutzmarke auf den Etiketten steht.



Honig-Kräuter-Malz-Extract und Caramellen von L. H. Pietsch & Co., Breslau. \*) Die anerkannt besten

## Heilmittel

gegen Husten, Verschleimung, Heiserkeit, Hals- und Brustleiden, vom einfachen Katarrh bis zur Lungenschwindsucht.

Concentrierter Auszug von 30 der heilkräftigsten

## Kräuter

Europas, Amerikas u. Indiens mit bestem Malz und feinstem Honig.

## Hohehrendes Schreiben

Sr. fürstbischöflichen Gnaden des hochwürdigsten

## Fürstbischofs

von Breslau.

Herrn Dr. Heinrich Förster, Seiner Heiligkeit Hausprälat und Thronassistent, Ritter hoher und höchster Orden.

„Allabendlich nehme ich seit Jahr und Tag Ihren trefflichen Honig-Kräuter-Malz-Extract in meinem Thee ein; für Hals, Brust und Verdauung empfand ich davon eine sehr erquickende und heilsame Wirkung. Aufrichtig danke ich Euer Wohlgebornen mit der gleichzeitigen Versicherung, dass, sobald Ihre zweite gütige Sendung verbraucht sein wird, ich wiederum einige Flaschen besonders zu erbitten nicht verfehlen werde.“

Schloss Johannesberg, 11. Mai 1880. Achtungsvoll Euer Wohlgeb. ergebener

## Heinrich,

Fürstbischof von Breslau.

Wir besitzen zahlreiche Anerkennungen und auch ein

Segen spendendes

## Dankschreiben

Sr. Heiligkeit Papst

## Leo XIII.

\*) Zu haben: Extract à Flasche 2 fl., 1 Flasche 50 und 80 kr.; Caramellen à Beutel 40 und 25 kr. in Laibach bei: G. Piccoli, Apoth. „zum Engel“, Wienerstrasse. (409) 1

## Nur das Gute findet schnellen Eingang.

Es sind nicht viel mehr wie 3 Jahre verstrichen, seitdem ich von Newyork nach London kam, um meinen neuen Artikel in Grossbritannien einzuführen. Nach meiner Ankunft begann ich mein Geschäft in einer ruhigen, nicht Aufsehen erregenden Weise und hatte zuerst nur ein Souterrain und ein kleines Comptoir. Von hier aus versandte ich nach allen Theilen Englands, Irlands und Schottlands kleine Musterpakete meines Artikels, um Gelegenheit zu geben, Versuche damit anstellen zu können. Mein Extract wurde vom Publicum mit grossem Beifall aufgenommen, und möge als Beweis dienen, dass ich in den ersten zwölf Monaten Bestellungen auf 200,000 Flaschen meiner Specialität empfieng. Viele von diesen Bestellungen kamen mir von jenen Leuten zu, welche den Artikel zuerst brauchten, und nachdem sie sich von dem Werte überzeugt hatten, empfahlen sie denselben anderen. Wenn dies nicht der Fall gewesen wäre, so würde ich nicht imstande gewesen sein, mein Geschäft weiter zu führen.

Die Unkosten, um meinen Artikel in jeder Stadt einzuführen, waren grösser, als der Gewinn an dem Verkauf; jedoch da ich von dem grossen Werte und Verdienste meines Artikels überzeugt war, so verliess ich mich auf das Publicum, den Artikel gegenseitig zu empfehlen, um so alsdann meine Auslagen wieder zurück zu bekommen. Ich hatte mich in meinem Vertrauen nicht getäuscht, wie Obiges deutlich beweist. Ermuthigt durch den meinem Extracte gezollten Beifall, voranzuschreiten, verlegte ich mein Geschäft in bequemere Localitäten, und hier, wie vorher auch halfen mir die Vorzüge meines Artikels weiter. Im zweiten Jahre empfieng ich Bestellungen auf beinahe 600,000 Flaschen. Meine Briefmappe wurde jeden Tag schwerer von den hundertern, ich kann sagen tausenden Anerkennungs-Attosten und Dankschreiben über meinen „Shäker-Extract“ (Seigels heilsamer Syrup). Dieses — ein hebedes und heilendes Mittel gegen Leberleiden, Unverdaulichkeit und Magenbeschwerde — war der Artikel, welchen ich in Grossbritannien einfuhrte und welcher dort mit so grossem Vertrauen und allgemeinem Anklang aufgenommen wurde. Durch eingehendste Studien und Feststellungen habe ich mich überzeugt, dass die meisten Leiden, von welchen die Menschen unserer Zeit heimgesucht sind, durch unregelmässige Action des Magens oder der Leber hervorgerufen werden. Da ich bei der Behandlung dieser Leiden ein Mittel gefunden habe, von dessen grossem Werte ich mich durch eigene Erfahrungen in Amerika überzeugte, so beschloss ich, nach Europa zu gehen, um dort zu versuchen, meinen „Shäker-Extract“ ebenfalls einzuführen. Ich muss aber hier besonders bemerken, dass ich nicht als „Abenteurer“ nach Europa kam, denn ich war Eigenthümer eines grossen Geschäftes in Amerika und hatte mehr als hinreichende Mittel für meine Bedürfnisse. Mein Geschäft dehnte sich im dritten Jahre noch mehr aus, und der Verkauf in England allein belief sich auf 900,000 Flaschen, was mit dem verkauften Quantum des ersten und zweiten Jahres eine Totalsumme von 1,700,000 Flaschen ergibt — in der kurzen Zeit von drei Jahren, und dazu von einem vorher ganz unbekanntem Mittel. Ohne seine Vorzüge wäre das unmöglich gewesen. In Grossbritannien ist der „Shäker-Extract“ von Anfang an gegenseitig sehr empfohlen worden als ein Mittel gegen Verdauungsbeschwerden, Leberleiden und Magenleiden, und glaube ich daher, dass die Bereitwilligkeit, mit welcher der „Shäker-Extract“ aufgenommen, und der enorme Bedarf beste Beweise sind, dass der „Shäker-Extract“ ein ausgezeichnetes Mittel gegen genannte Leiden ist. Ermuthigt durch die vorzüglichsten Atteste, welche ich empfangen habe, begann ich mein Geschäft nach verschiedenen Ländern auszudehnen, worüber ich Näheres weiter hinten mittheile. (307) 8-6

Unverdaulichkeiten — gegen welche der „Shäker-Extract“ das beste Heilmittel ist — befallen uns ganz unverhoffterweise, wie ein Dieb in der Nacht.

Die Patienten empfinden Schmerzen in der Brust und Seite, zuweilen im Rücken; sie fühlen sich dumpf und schlüfrig, der Mund hat einen üblen Geschmack, besonders des Morgens, eine Art dicken Schleimes setzt sich an den Zähnen fest und macht den Athem anderen widerwärtig. Der Appetit ist schwach und der Magen hat das Gefühl einer schweren Last, und auf den Boden desselben zuweilen ein Verlangen, welches keine Nahrung stillen wird. Die Augen sind eingesunken; die Hände und Füsse werden kalt und fühlen sich klebrig an, es ist dies in der That eine Art kalten Schweisses. Der Patient fühlt sich beständig müde und der Schlaf gewährt ihm keine Erholung; nach einiger Zeit wird er nervös, orrogbar und finster und sein Gemüth füllt sich mit trüben Vorahnungen. Der Kopf empfindet Schwindel — eine Art von Wirbel, wenn man sich plötzlich erhebt; die Gedärme werden hart und die Haut zuweilen trocken und heiss. Das Blut ist jetzt dick und stagnierend; das Weiss des Auges färbt sich gelb. Es stellt sich häufiges Ausspießen der Nahrung ein, zuweilen verbunden mit einem sauren Geschmack im Munde, bei anderen dagegen mit süslichem Geschmacke. Diese Symptome sind häufig von Herzklopfen begleitet, so das der Patient glaubt, er habe ein Herzleiden. Das Gesicht wird schwach, vor den Augen befindet sich ein Nebel, es stellt sich grosse Niedergeschlagenheit und Schwäche ein. Nach einer Weile wird man von einem Husten geplagt, welcher zuerst trocken, dann aber nach wenigen Monaten von einem grünlich gefärbten Auswurf begleitet ist. Alle diese Symptome sind nicht nothwendiger Weise zu derselben Zeit vorhanden, sondern abwechselnd eines nach dem anderen, und in der Regel viele derselben zu gleicher Zeit.

## Eigenthümer A. J. White, Frankfurt a. M.

In Laibach: J. v. Trnkóczy, Apotheker.

Depôts in Wien: In der alten k. k. Feldapotheke, I., am Stefansplatz, des Fr. X. Pleban, Apotheke; „zum gold. Hirschen“, I., Kohlmarkt, des W. Twerdy; „Engel-Apotheke“, I., am Hof, des C. Haubner; Apotheke „zum rothen Krebsen“, I., am hohen Markt, des A. Egger; „Schwan-Apotheke“, I., am Schottenring, des B. Bibus; Apotheke „zum heil. Leopold“, I., Plankengasse 6, des Ph. Neustein; „Mohren-Apotheke“, I., Tuchlauben 27, des J. Weiss; Apotheke „zur heil. Brigitta“, I., Bräunerstrasse 5, Gebrüder R. Fritz, Drogisten; II., Brigittaplatz, des Dr. Ehrmann; „Bären-Apotheke“, II., Taborstrasse, des M. Sobel; Dr. Alexander Rosenberg, III., Radetzkyplatz; Apotheke am Rennweg, III., des Ant. Mayer; Apotheke „zur heiligen Dreifaltigkeit“, IV., Wiedener Hauptstrasse 16, des Dr. J. Lamatsch; IV., Wiedener Hauptstrasse 60, Apotheker Dr. Schlosser; V., Wimmergasse 33, M. Schneider; Apotheke „zum Kreuz“, VII., Mariahilferstrasse 72, des M. Zavaros; VII., Mariahilferstrasse 106, Apoth. A. Seewalds Witwe; Apotheke „zur Barmherzigkeit“, VII., Kaiserstrasse 90, des Jul. Herbanny; Apotheke „zum goldenen Elephanten“, VII., Stiftgasse, des Ludwig Lipp; „St. Anna-Apotheke“, IX., Währingerstrasse, des C. Firbas; IX., Porzellangasse 3, C. Ploy'sche Apotheke. — In den Provinzen die Apotheker: Agram: Apotheke des M. L. Finkh; „Salvator-Apotheke“ des S. Mitlbach. Austerlitz: A. Przikryl. Baden: G. Schwarz. Belz, Galizien: Apotheke des Josef Gross, Brünn: F. Eder. Bozen: H. Spretter. Brülz: Ferd. Fleck, Drogist. Brody: Liszka. Budapest: Apotheke des Josef v. Török, Königsgasse 12. Cilli: J. Kupferschmidt. Deutschlond: W. Kabelač. D.-Földvár: Josef v. Pap. Esseg: J. Gobetzky. Graz: Fr. A. Gschibay. Gr.-Beeskerek: L. Monzer. Gyongyös: Ferd. Mersitz. Grünburg, Oberösterreich: Jos. Müller, Apotheker. Gmunden: A. Raymann. Hermannstadt: Aug. Teutsch. H.-M.-Vasarhely: Jul. Kiss. Iglau: V. Inderka. Innsbruck: Fr. Winkler. Käu- ezuga, Galizien: E. Heger. Karlstadt: Apotheke des G. Findeis. Klagenfurt: P. Birnbacher. Kraka: Josef Trauczynski. Krems: S. E. Klewein. Kuttenberg: Pr. Slavik. Klausenburg: J. Birá. Lemberg: Peter Mikolasch; Sigmund Rucker; K. Krzyzanowski. Léva (Levenz): Ed. Bolemann. Leitmeritz (Böhmen): K. Labler. Kronen-Apotheke. Liesing: A. Huss. Linz: A. Hoffstetters Erben; A. Ruppert. M.-Buckwitz: C. Blodig. Mähr.-Weiskirchen: J. Krieglstein. Meran: A. Pan. Milovka, Galizien: A. Quirini. Miskolez: Dr. M. Horez. Nussdorf bei Wien: Kol. Boly. Nyiregyháza: Em. Boranyi. Neutra: Corneli Tombor. Neusatz: Apotheke des C. B. Grosinger. Neutitschein: Jul. Neusser. Oedenburg: A. Rorkert. St. Pölten: O. Hassak. Pressburg: Felix Pistory, Apotheke „zum rothen Krebsen“; Apotheke „zur heil. Dreifaltigkeit“ des Friedrich Henrici, Apotheke „zu St. Martin“ des Rud. v. Söltz. Pressnitz: A. Griessl. Reichenberg: Josef v. Ehrlich. Pancsova: W. H. Graff. Pilsen: E. Kaiser. Prag: Apotheke des Josef First am Pöf. Prerau: Apotheke „zum goldenen Adler“ des Ignatz Psota. Szegedin: A. Kovács; Karl v. Baresaz. Szaz: V. Kraus, Drogist. Saugerberg: Josef Ziegler. Salzburg: Dr. v. Sedlitzky, k. k. Hofapotheke. Schemnitz: Fr. Szankay. Sternberg, Mähren: A. Ferkl. Troppau: A. Plachky. Temesvar: C. M. Jáhers Apotheke, Stadt. Hunyadi- gasse, Stefan F. Tarczay, Apotheke „St. Mariahilf“. Ung.-Hradisch: Josef Stanel. Villach: Kumpfs Erben. Vinkovce: L. v. Alemann. Windischgarsten: Em. Keller. Warasdin: Apotheke des A. Hochsinger. Wels: K. Richter. Wiener-Neustadt: Apotheke des Fr. Koltzarsch. Znaim: E. Scherko.

## Mittheilungen aus dem Publicum.

## Die Leibrentenversicherung beim „Janus“.

Infolge der an uns von den p. t. Rentnern gestellten Anfrage über die Höhe der Leibrente pro 1881 mit Rücksicht auf den Gewinnantheil für solche Versicherungen, welche vor dem 1. Jänner 1878 abgeschlossen wurden, sind wir in der Lage, die angenehme Mittheilung machen zu können, dass sich das Gewinnaussmass heuer um die Hälfte höher ziffert, als im abgelaufenen Jahre.

So beträgt z. B. für eine Rente von fl. 65 der heurige Gewinn fl. 18-91 (nämlich 3% des eingelezten Rentenskapitals), und werden dem Rentner im ganzen fl. 83-91 ausbezahlt, während im Vorjahre der Gewinn für denselben Rentenbetrag fl. 12-60 ergab.

Auf Grundlage so günstiger Resultate können wir nicht umhin, die Rentenabtheilung des „Janus“ allen jenen Personen, die sich für ein höheres Alter eine sichere und höchst möglichst ergiebige Rente schaffen wollen, bestens zu empfehlen.

Die Einzahlungen können entweder kapitalisch oder in jährlichen Beiträgen geleistet werden, ebenso kann der Rentenbezug sofort stattfinden oder bei jüngeren Personen auf spätere Jahre verschoben werden.

Eine 62jährige Person würde für fl. 3000 kapitalischer Einlage eine sogleich flüssige Rente von fl. 400 erhalten, die sich nach Ablauf von drei Jahren um den Gewinnantheil auf circa fl. 500 erhöhen würde, welches dann einer 17proc Verzlusung gleichkommt.

Will eine 35jährige Person sich nach 20 Jahren eine flüssige Leibrente von jährlichen fl. 500 gründen, so hat sie jährlich fl. 164 zu bezahlen, vom vierten Versicherungsjahre fällt jedoch die Einzahlung durch den Gewinnantheil, wodurch sich die Jahresanlage auf Grundlage der bisherigen Durchschnittsergebnisse auf circa fl. 122 stellen würde.

Es wäre daher während der 20jährigen Periode eine Gesamteinlage von fl. 2566 an die Anstalt zu leisten, wofür mit dem 55. Lebensjahre der Rentgenuss mit jährlichen fl. 500 beginnt, der ebenfalls wieder durch den Gewinnantheil einer Steigerung fähig ist. Diesbezügliche Prospective sowie sonstige Auskünfte werden auf das bereitwilligste erteilt von

der Generalagentur des „Janus“, wechselseitige Lebensversicherungsanstalt,

Laibach, Trantsche Nr. 2.

Laibach, 1. Jänner 1881.

(703) 3-1

B. Zegner.